

Zur Tagesgeschichte.

Detmold, 16. August, früh. Die gefirzte Fahrt des Kaisers von Goslar hierher gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Auf allen Stationen waren viele Tausende von Menschen versammelt, überall Böllerschüsse, wehende Fahnen, begeisterte Hochrufe der sich drängenden Menge.

Der Kaiser bewohnt in dem im 16. Jahrhundert erbauten süßlichen Residenzschloß die zu ebener Erde hochgelegenen Parterrezimmer; die Aufahrt vor der mit Treppchen bedeckten Treppe ist so eingerichtet, daß der Kaiser ohne irgend welche Belästigung zu derselben gelangt.

Detmold, 16. August, Nachmittag. Heute Mittag um 12 Uhr begab sich der Kaiser und die anwesenden fürstlichen Herrschaften nach der Grotenburg. Ungefähr 15,000 Menschen wohnten der Enthüllung des Denkmals bei.

Die hier anwesenden Fremden beilen sich, dem auf der romantisch gelegenen Grotenburg stehenden Hermannsdenkmal ihre Bewunderung abzugeben. Der gewaltige Bau des Nationaldenkmals erhebt sich auf einer der hervorragenden Bergspitzen des Teutoburger Waldes; ein der Macht der Elemente und den Stürmen der Dampfhundertetropendes Mal ist es, das von dem mit Büschen und Hirschen ungenügen Gipfel der Grotenburg hinabschauend

in die Thäler und Schluchten, in welchen Hermann der Cheruster die römischen Gegner aufs Haupt schlug. Auf dem 93 Fuß hohen Unterbau, in dessen Nischen eine Anzahl Sprüche gravirt sind, so u. A. folgender: Am 17. Juli 1870 erklärte Frankreichs Kaiser Louis Napoleon Krieg an Preußen. Da erklangen alle Volkstämme Deutschlands und jüchtigten vom August 1870 bis Januar 1871, immer siegreich, französischen Uebermuth unter Führung des Königs Wilhelm von Preußen, den das deutsche Volk am 18. Januar zu seinem Kaiser erhob.

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im Juli 1875. Nach den Beobachtungen der hiesigen k. meteorolog. Station.

Der mittlere Barometerstand des Monats war um 0,48 höher als das mehrjährige Mittel, welches 333,87 beträgt. Die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren weiter als die Durchschnittsgrenzen mehrjähriger Maxima und Minima (337,27 und 330,90).

Die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt vom 8. zum 9. Morgens, wo das Barometer um 4,60 fiel.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 1,20 höher als das mehrjährige Mittel, welches 14,56 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur schwankte zwischen 19,97 (am 18.) und 10,90 (am 13.). Die Durchschnittsgrenzen der Temperatur des Monats sind 24,4 und 9,5.

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt vom 8. zum 9. Mittags, wo das Thermometer um 8,90 fiel.

Table with 5 columns: Mittel der Beobachtungen, Richtung in part. Winden, Durchmesser, Feuchtigkeit, and Schwankung (Stunde). Rows include 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Mittags, 10 Uhr Abends, and Monat.

Der Druck der trockenen Luft beträgt also 329,31. Die beobachteten Extreme waren:

a) Luftdruck: stärkster am 27. Mittags 2 Uhr: 339,37; geringster am 10. Mittags 2 Uhr: 328,89; größte Differenz im Monat: 10,48.

b) Dunstdruck: stärkster am 19. Abends 10 Uhr: 7,11; geringster am 29. Mittags 2 Uhr: 2,38.

c) Procente der Feuchtigkeit: höchste am 9. Mittags 2 Uhr: 100,0%; geringste am 29. Mittags 2 Uhr: 25,4%.

d) Luftwärme: höchste am 18. Mittags 2 Uhr: 23,6; geringste am 13. Abends 10 Uhr: 9,90; größte Differenz im Monat: 14,6.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

Table showing wind frequency by direction: 2mal N, 0mal S, 1mal NNO, 1mal SSW, 10mal NO, 6mal SW, 1mal ONO, 1mal WSW, 14mal O, 20mal W, 1mal OSO, 1mal WNW, 3mal SO, 23mal NW, 0mal SSO, 1mal NNW.

Das Uebergewicht der Winde liegt also in der von W (durch N) nach ONO sich erstreckenden Hälfte der Windrose.

Die mittlere Winrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, ist fast NW, sie ist nämlich: N - 41° 26' 17" 26 - W.

Der Himmel war durchschnittlich ziemlich heiter 5; er war nämlich

bedeckt an 1 Tage; trübe an 4 Tagen; wolfig an 9 Tagen; ziemlich heiter an 9 Tagen; heiter an 8 Tagen; völlig heiter an 0 Tagen.

Der feuchte Niederschlag des Monats betrug 735,1 Cubitoll (gegen 356,02 Cubitoll des mehrjährigen Mittels), also durchschnittlich jeden Tag 23,71, und zwar nur von Regen. Wäre die gefallene Wassermenge auf der Erde stehen geblieben, so würde sie dieselbe 61,26 bedecken.

Lage mit Regen 7.

- Reif 0.
Nebel 0.
Regen 10.
Schnee 0.
Regen mit Schnee -
Graupeln -
Nebel -
Schloffen -
Niederschlägen überhaupt: 16.
einer Temperatur unter 0,0.

An electrischen Entladungen sind 4 Gewitter zu verzeichnen, am 2., 9., 20., 23.; 1 Wetterleuchten am 8.

Bermischtes.

Da in den letzten Jahren die Porzellanindustrie eine immer größere Ausdehnung genommen hat, so soll, theils ein Zeugnis von dem gegenwärtigen Standpunkt derselben im Laufe zu geben, und theils um den Sinn für die Bedeutung dieser Industrie noch mehr zu wecken, im Herbst dieses Jahres unter Leitung des Forstmeisters Abthorsten hierseits eine Ausstellung von Porzellan aus den verschiedenen Gegenden des Landes, wo diese Industrie betrieben wird, veranstaltet werden.

In Potsdam wird der Ausbruch einer Typhus-epidemie befürchtet. Die Erkrankungen in der Garde-Jägercompagnie nehmen täglich zu. Man hat schon eine Anzahl (38) erkrankter Jäger in das Militärhospital gebracht. Auch im hiesigen Krankenhause übersteigt die Zahl der Typhuskranken die Durchschnittszahl um ein Bedeutendes.

Ein entsetzliches Unglück, so schreibt der Gr. Glogauer erscheinende „Niederf. Anzeiger“, hat das Füßler-Bataillon des Pos. Infanterie-Regiments Nr. 58 betroffen. Auf dem Marsche vom Braubach nach Freisbach sind sechs Soldaten vom Sonnenlichte betroffen worden und todt zu Boden gestürzt.

(Neues Präservativ gegen den Brechdurchfall.) Ein Berliner Arzt veröffentlicht darüber eine Mittheilung, welche jedenfalls die allgemeine Beachtung verdient. Dieselbe lautet: „In diesem Sommer, wie alljährlich, forbert der Brechdurchfall zahlreiche Opfer aus der Kinderwelt. Es kommen, wie es scheint, nicht weniger Erkrankungen — nach Ausweis der amtlichen Sterblichkeitslisten — nicht weniger Todesfälle aus Anlaß dieser Krankheit vor, als je in früheren Jahren. Man kann daraus wohl folgern, daß, wie einerseits die äußeren, witterlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse in gesundheitlicher Beziehung keine Besserung erfahren haben, andererseits die ärztliche Behandlung des Kinder-Brechdurchfalls sich wesentliche Fortschritte nicht rühmen kann.“

Es entstand so für mich die Erwägung, ob nicht vielleicht in irgend einer Weise die Kinder vor jener mörderischen Krankheit eher zu schützen, als von ihr zu heilen sein möchten. Die Erfahrung der Salzsäure dot mir hierzu den ersten Anhalt. Gährungsprozesse der eingenommenen Nahrungsmittel in den Verdauungsorganen spielen nach der allgemeinen Annahme bei dieser Krankheit die Hauptrolle. Die Gährung, oder wenn man will, die kleinsten Pilze und Thierchen, durch welche Gährung erzeugt wird



sind die Erreger des Brechdurchfalls. Ich glaube nun, daß die Gährung nicht erst in den Verdauungsorganen ihren Anfang nimmt, sondern vielmehr, daß sie bereits in der bereicherten Nahrung vorwaltet und im Magen und den Eingeweiden bei der dort herrschenden, der Gährung sehr günstigen Temperatur rasche Fortschritte macht. Wenn man also die Gährung in den Nahrungsmitteln, bevor sie in den Körper aufgenommen werden, unterdrücken kann, so dürfte hierin das Mittel gefunden sein, dem Brechdurchfall, zum mindesten in vielen Fällen, vorzubeugen. Alle gährungsunfähigen Mittel, welche man vor der Salicylsäure kenne waren der Art, daß man sie ihres Geschmacks oder Geruchs wegen, oder nachtheiliger Nebenwirkungen halber der Kindernahrung nicht hinzufügen konnte. Die Salicylsäure in verdünnter oder noch wirksamer Lösung ist geruch- und geschmacklos. Ihr Zusatz zur Nahrung beeinträchtigt nach meinen Erfahrungen die Gesundheit des Körpers durchaus nicht. Ich habe deshalb bei Kindern, welche nur durch die Fläsche ernährt wurden, vielfach zum jetzmaligen Nahrungsmittel ein bis zwei Eßlöffel Salicylsäure-Lösung hinzuzufügen lassen und kann versichern, daß diese Kinder (natürlich auch unter Beobachtung anderer gesundheitslichen Maßnahmen) an Brechdurchfällen bisher nicht erkrankten. Ich glaube daher im allgemeinen Interesse empfehlen zu sollen, daß überall, wo Kinder künstlich zu ernähren sind, den flüssigen Nahrungsmitteln, abgesehen von Milch, Rahm, Schmelz, etc., jedesmal etwa 1-2 Eßlöffel Salicylwasser auf 200 Gramm Nahrungsmittel zugesetzt werde. Der Vortheil ist zum mindesten sehr wahrscheinlich, ein Nachtheil niemals zu befürchten. Die Kosten sind verhältnismäßig gering, da einerseits die Nahrung bei ausreichendem Zusatz des Mittels nicht so leicht verdirbt (s. D. Milch über Nacht), anderer-

seits ein leicht glücklich verlaufender Brechdurchfall den Pflegern leicht größere Verluste verursacht, als der unausgesetzte Gebrauch des Salicylwassers während der heißen Jahreszeit. Die Schwaben-Apotheke von Herrn Kohnemann in Berlin, Spandauerstraße 77, hält auf Wunsch die Salicylsäure-Lösung in Flaschen à 330 Gramm zu dem mäßigen Preise von 60 Pf. incl. Flasche.

**Aufruf!**

Ein am Abend des 4. dieses Monats auf dem benachbarten Hunsrück niedergegangener Wolkenschlag und eine, in Folge dessen mit ungläublicher Schnelligkeit, um die Mitternachtstunde, ganz unerwartet und plötzlich über unsere Stadt hereingebrochene und sie ihrer ganzen Länge nach durchdringende Hochfluth hat namenloses Unglück über Kirn gebracht.

Wir beklagen 26 Menschenleben. 5 Häuser sind von Grund aus fortgespült, 20 andere müssen schon jetzt vollständig niedergelegt werden, eine weit größere Zahl ist schwerlich überhaupt wieder herzustellen und in allen übrigen, mit Ausnahme der wenigen hochgelegenen, hat die Fluth die unteren Stockwerke durchwühlt und hier und in den Kellern alle kostbare lagernden Vorräthe an Lebensmitteln, Wein, ferner Möbel und Ladenwaaren aller Art weggeschwemmt oder durch Wasser und Schlamm bis zur Unbrauchbarkeit vernichtet.

Auch das Vieh in den Ställen - Pferde, Rindvieh, Schweine, Flegel - ist in großer Zahl verunglückt, Wece und Brücken sind zerstört, die ganze Thalfur, Wiesen und Acker mit Geröll überfetzt.

Auch das benachbarte Dorf Hahnensbach ist sehr schwer heimgesucht.

Hier sind zwar die meisten Häuser durch höhere Lage vor Zerstörung geschützt worden. Gleichwohl ist auch dort eine ganze Familie, Vater, Mutter, Großmutter und zwei Kinder, sammt ihrem Hufe in den Fluthen begraben - Rettung war trotz ihres Schutzes unmöglich. - Mehrere andere Gebäude sind schwer geschädigt, die Kirche in ihren Fundamenten zernichtet, 2 Gemeindeprediger zerstört und große Schäden des fruchtbarsten Wiesen- und Gemüselandes sind zum Steinmeer verdet.

Was eigene Thätigkeit vermag, werden wir einlegen, um mit Gottes Hilfe uns aus unserer Noth herauszuheben. Aber unsere Kräfte allein sind zu schwach. Zu groß und zu allgemein ist rings um uns der Jammer und das Elend.

Darum helfet, Deutsche Brüder, und helfet bald!

Kirn, den 7. August 1875.

Kreis-Verordneter, Bürgermeister, Stadtverordnete und Geflügelte von Kirn;

Der Gemeindevorsteher von Hahnensbach.

Zur Empfangnahme und Ausführung von Selbstbungen für die Unglücklichen erklären wir uns gern bereit.

Halle den 14. August 1875.

Die Expedition des Tagesblattes.

Für den Monat September eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 75 Bgr. (7 1/2 Sgr.) - Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

**Bekanntmachung.**

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Wiesen-Nabeln Nr. 1 bis incl. 5, 8, 10 bis incl. 15, 18, bis incl. 21, 23 bis incl. 43 in den Pulverweiden hiesiger Für, deren örtliche Lage und Grenzen von unsem. m Wiesen-Aufsicher Hoffmann auf Verlangen angewiesen werden können, für die 5 Jahre von 1876 bis incl. 1880 ist ein Termin auf den 4. September d. J. S. Vormittags 10 Uhr auf der Rathshube im Waagegebäude anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Halle, den 13. August 1875. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der in 28 Nabeln eingetheilten großen Rathswiese in hiesiger Für, deren örtliche Lage und Grenzen vor dem Termine von unsem. m Wiesen-Aufsicher Hoffmann auf Verlangen angewiesen werden können, für die 6 Jahre von 1876 bis incl. 1881 ist ein Termin auf den 3. September d. J. S. Vormittags 10 Uhr auf der Rathshube im Waagegebäude hieselbst anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Halle, den 13. August 1875. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom laufenden Monate ab alle Händler, welche auf Straßen und Plätzen hiesiger Stadt auf einer bestimmten, polizeilich genehmigten Stelle mit Obst, Lebensmitteln und anderen Waaren außerhalb der Zeiten des Wochenmarktwortreffes feil halten, dafür eine Stannmiete von wöchentlich zwanzig Mark-Behältern an den Pächter der Marktlandsgebe Herrn Schenke, dem wir die Einziehung überlassen, zu entrichten haben. Auf die Inhaber der s. g. Trinthallen hat diese Anordnung vorläufig keinen Bezug. Halle, den 10. August 1875. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige heiße Jahreszeit wird hiermit auf Grund des § 2 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. Januar 1874 angeordnet, daß die Straßenrinnsteine von jetzt ab bis auf Weiteres täglich in den Morgenstunden zwischen 6 und 8 Uhr zu reinigen und zu spülen sind. Halle, den 12. August 1875.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Marienstraße 6 ist die 2te herrschaftlich eingerichtete Etage sofort oder 1. October c. zu vermieten.

2-3 Stuben mit allem Zubehör zu vermieten an der Moritzstraße 1.

Eine ger. Wohnung von Stube, Kammer, Küche ist umgehobler sofort oder später zu beziehen Lutwischestraße 9, vor dem Rann. Th.

Das von Frau Pastor Holtzner bewohnte Logis, 2 Stuben, 2 K. und K. ist wegen Verzug derselben sofort oder 1. October c. wieder zu beziehen. Näheres gr. Steinstraße 38.

Niemeyerstr. 15 ist die 2. Etage, best. aus 6 St. u. Zub. (auf Wunsch Stall u. Remise) zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres 1 Ar. 1.

Ein Logis, Stube, K., R. u. Zubehör ist an stille Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen Neustadt 5, 1 Tr.

Mehrere Wohnungen, bestehend aus 3 St., 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres Mannischstraße 8, 1 Tr.

Eine herrschaftliche Wohnung, von 2 die Wahl, Beletage 350 P., II. 200 P. ist zu vermieten Geisthof 6a, 2 Tr.

Zu vermieten Stube, K., R. an einzelne anst. Leute für 36 P. Stube und Kammer an eine einzelne anst. Frau für 24 P. Geisthof 20.

In meinem Hause Mühlweg 11 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör nebst Badestube, zum 1. October zu vermieten. Professorin Cosack.

**Markt Nr. 19**  
die 2. Etage zu vermieten.

**Ein Laden mit Ladenstube zu vermieten Kleine Ulrichstraße 25.**

Eine Wohnung, boh. Part., best. aus zwei St., K. u. Zub., in gel. angenehmer Lage, an eine Dame zu verm. u. sofort oder später zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, 2 St., K., R. zu vermieten und 1. October zu beziehen große Wallstraße 24 a.

Eine Wohnung, 2 St., K., R. u. Zub. zu verm., sof. od. sp. zu bez. Mühlweg 26 a.

Stube u. K. für 30 P. an eine anständ. einzelne Person zu verm. u. 1. October c. zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine Werkstatz nebst Wohnung und eine Stube u. K. zu vermieten Geiststraße 24.

**Zu vermieten.** Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör, ist veränderungslos noch bis 1. October, sonst auch später, zu vermieten. Näheres Güldenstraße 1, II.

Auch ist daselbst eine fein möbl. Wohnung an 1-2 Herren zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung in meinem Hause Geiststraße 42, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zum 1. October zu vermieten. Aug. Pröpffer, Magdeburger Straße 4.

**Bekanntmachung.**

Um den wichtigeren und umfangreicheren Belegen, welche im Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeiger publizirt werden, für den praktischen Gebrauch handlichere Form zu geben, haben wir die Einrichtung getroffen, daß dieselben von jetzt ab als besondere Beilagen unter dem Titel: „Gesetzesbeilagen des Deutschen Reichs“ und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers“ erscheinen und so gedruckt werden, daß sie in Diastformat zusammengelegt werden können.

Diese Gesetzesbeilagen können auch einzeln durch den Buchhandel oder durch die Expedition des „Deutschen Reichs-Anzeigers“ (Berlin S. W., Wilhelmstraße 32) bezogen werden. Auswärtigen wird die betreffende Gesetzesbeilage durch die genannte Expedition gegen Entsendung des auf derselben bemerkten Kostenbetrages in Briefmarken franco zugesandt.

Was jetzt sind von diesen Gesetzesbeilagen erschienen:

- Nr. 1. Gesetz, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 25. Juni 1875. (Preis 15 P.)
- Nr. 2. Provinzialordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen, vom 29. Juni 1875. (Preis 20 P.)
- Nr. 3. Gesetz, betreffend die Verfassung der Verwaltungsgerichte und des Verwaltungstreiterdienstes, vom 3. Juli 1875. (Preis 15 P.)
- Nr. 4. Gesetz, betreffend Schutzmaßnahmen und Waldgenossenschaften, v. 6. Juli 1875. (Preis 15 P.)
- Nr. 5. Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875. (Preis 20 P.)

Berlin, den 20. Juli 1875.

Redaktion des Deutschen Reichs-Anzeigers und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers.

**Bekanntmachung.**

Den Herren Schulzen wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sämtliche Anträge auf Aufnahme neuer Gebäude in die Magdeburgerische Land-Feuer-Societät, sowie auf Veränderung der Versicherungssumme schon ausgenommene Gebäude längstens bis zum 1. September c. bei mir eingehen müssen.

Die Herren Schulzen haben bis des Antragesentscheidungszeitpunkt, die Anträge rechtzeitig entgegenzunehmen und mit demnächst vor dem obenbezeichneten Termin einzureichen. Halle, den 28. Juli 1875.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor, Königl. Landrath des Saalkreises.

H. B.

Der Kreis-Deputirte Neubaur.

**10 bis 12 Althäuser werden angemessen bei**

Fran Meininger, Königstraße 25.

anst. Schlafstelle m. K. Müllerg. 14, II.

anst. Schlafstelle m. K. H. Ulrichstr. 13.

2 anst. Schlafst. m. K. Müllergasse 14.

St. m. Bett zu verm. Schmeerstr. 23, II.

anst. Schlafst. m. K. Steg 17, 2 Tr.

Schlafst. Doppelst. 6. Zu erf. im Barbierst.

**Größere Localitäten,**

welche sich zum Restaurant eignen, werden sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten bitten man unter „Restaurant“ in der Exped. v. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, wenn möglich mit Garten, wird z. 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. H. 7823 nimmt entgegen die Annoncen-Expedition von J. Bard & Co., an. Ulrichstraße 47.

Eine Wohnung wird gesucht im Preise von 30-60 P. Bitte Offerten niederzulegen Geiststraße 67.

Eingelne Leute suchen zum 1. October eine Wohnung (28-34 P.) Zu erfragen Brunschwarte 5.

Ein Pianofort nebst Wohnung wird sofort oder 1. October gesucht. Offerten abzugeben Geiststraße 67, im Laden.

